

**POSTULAT** Ronald Alder (GLP, Ottenbach), Claudia Hollenstein (GLP, Stäfa) und Sandra Bienek (GLP, Zürich)

betreffend Fachkräftemangel im medizinischen Bereich: Kanton Zürich quo vadis?

---

Der Regierungsrat wird gebeten, in einem Bericht aufzuzeigen, wie er dem sich akzentuierenden Fachkräftemangel im medizinischen Bereich wirkungsvoll begegnen will, um so die Qualität, die Versorgungssicherheit und die Zugänglichkeit sicherzustellen.

Begründung:

Das Bevölkerungswachstum und der demografische Wandel mit immer mehr älteren Einwohnerinnen und Einwohner führen zu einem Mehrbedarf an medizinischer Versorgung. Gleichzeitig herrscht sowohl bei den Ärztinnen und Ärzten als auch bei den Pflegenden ein Fachkräftemangel, der sich zunehmend akzentuiert.

Es gibt verschiedene Szenarien für die Zukunft. Entweder es gelingt, mehr medizinische Fachkräfte zur Ausbildung zu motivieren und sich mit hohen Arbeitspensen zu betätigen, die Qualität, Versorgungssicherheit und Zugänglichkeit werden abnehmen.

Mit dem Bericht sollen verschiedene Szenarien aufgezeigt werden.

Das erste Szenario soll eines beschreiben, bei dem sich der Fachkräftemangel reduziert.

Das zweite Szenario soll eines beschreiben, bei dem der aktuelle Fachkräftemangel bestehen bleibt.

Das dritte Szenario soll eines beschreiben, bei dem sich der Fachkräftemangel weiter akzentuiert.

Bei jedem Szenario soll aufgezeigt werden, was es für die Qualität, die Versorgungssicherheit und die Zugänglichkeit für die Zürcher Bevölkerung bedeutet.

Zusätzlich sollen die verschiedenen Massnahmen (inhaltlich, zeitlich und finanziell) dargestellt werden, um dem Fachkräftemangel wirkungsvoll zu begegnen.

Ronald Alder  
Claudia Hollenstein  
Sandra Bienek